Schneelawine verwüstet Hotel in Bayern – Aus aller Welt S. 15

App Für iOS und Android – das RNZ-E-Paper unterwegs lesen. www.rnz.de

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Internet: www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben

Geschäftsstelle, Zustell-Service u. Anzeigenannahme: 69412 Eberbach, Neuer Markt 8, T. (06271) 9255-7400, F. (06271) 9255-97400, Red.: Neuer Markt 13, T. (06271) 9255-7450, F. (06271) 9255-97450

EBERBACHER NACHRICHTEN

75. Jahrgang / Nr. 12 | Dienstag, 15. Januar 2019 | Einzelpreis 2,00 €

HEUTE

Papst-Bruder Georg Ratzinger wird 95

Gottesdienst statt privater Feier: Georg Ratzinger (Foto: dpa) lässt es an seinem 95. Geburtstag heute ruhig angehen. Die Glückwünsche seines Bruders, des emeritierten Papstes Benedikt XVI., sind dem früheren Leiter der Regensburger Domspatzen aber sicher. > Südwest S. 11

Hilfe bei Neurodermitis

Ein Kind mit Neurodermitis kämpft gleich an mehreren Fronten. Eltern können im Alltag auf manches achten. Ein Patentrezept gibt es allerdings nicht. > Service S. 12

Kräftemessen in Venezuela

In Venezuela hat der Geheimdienst den oppositionellen Parlamentspräsidenten Juan Guaidó festgenommen und kurz danach wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Regierung wies die Verantwortung für die Festnahme von sich. > Politik S. 18

Ist die „Gorch Fock" noch zu retten?

Was wird aus der „Gorch Fock"? Die Zweifel an einer wirtschaftlich noch vertretbaren Sanierung sind groß. Ein Rechnungshofbericht dokumentiert Mängel bei der Bestandsaufnahme und mögliche Korruption bei der Auftragsvergabe. > Politik S. 17

Ohrensessel im Büro

Die Lust der Verbraucher auf neue Möbel ist zuletzt gesunken. Um das Geschäft zu beleben, setzt die Branche unter anderem auf neue Retro-Möbel. So soll der altehrwürdige Ohrensessel auch im Büro eingesetzt werden. > Wirtschaft S. 19

Nur Kerber siegt in Melbourne

Wimbledonsiegerin Angelique Kerber hat zum Auftakt der Australian Open gewonnen und dabei Kraft gespart. Für fünf andere Deutsche ist das Turnier dagegen bereits nach der ersten Runde beendet – überraschend auch für Julia Görges. > Sport S. 22

RNZ.DE

In unserem Online-Angebot finden Sie ein Video und Fotogalerien zum Hochwasser in Heidelberg und der Region sowie ein Video zum Zeitungsflirt 2019.

FINANZMARKT

Dax:	10.855,91 Punkte (-0,29 %)
Gewinner:	Continental (+3,04 %)
Verlierer:	Wirecard (-2,75 %)
Euro:	1,1467 (1,1533)
Dollar:	0,8721 (0,8671)

KALENDERBLATT

Geburtstage: Horst Lichter (57, dt. Fernsehkoch und Moderator), René Adler (34, Fußballtorwart beim Hamburger SV und ehem. Nationalspieler)
Namenstag: Mauro, Dierdre

WETTER

Meist bewölkt, vereinzelt regnet es. > S. 16

+ 7/ 1

Klopf, klopf, klopf

Wenn das britische Parlament heute für das Brexit-Abkommen mit der EU stimmt, zerbricht viel Vertrauen. Lehnt die Mehrheit ab, zerbricht womöglich die Regierung in London: Showdown eines Dilemmas: Seiten 2/ 18/ 19

Der britische Künstler Banksy zeigt auf diesem Wandgemälde in Dover einen Arbeiter, der einen der Europa-Sterne aus der EU-Flagge meißelt. Foto: Glyn Kirk/AFP/RNZ-Repro

Dieselfahrer gewinnen gegen VW

Urteil im Abgasskandal: Landgericht verurteilt Autobauer zur Rücknahme von Fahrzeugen

Von Holger Buchwald

Heidelberg. Zwei Diesel-Fahrer aus der Region haben einen juristischen Erfolg gegen den Volkswagen-Konzern erzielt. Die dritte Zivilkammer des Landgerichts Heidelberg verurteilte den Autobauer dazu, zwei Fahrzeuge zurückzunehmen und den Klägern den Kaufpreis zurückzuerstatten. Das teilte die Rechtsanwaltskanzlei Rogert und Ulbrich aus Düsseldorf gestern mit, die die Kläger vertrat. Ein Landgerichtssprecher bestätigte die Entscheidungen.

Volkswagen soll demnach für einen VW Sharan, der im Oktober 2014 für knapp 40 000 Euro gekauft wurde, immerhin noch knapp 31 000 Euro bezahlen. Ein Skoda Yeti, der im Dezember 2011 noch 29 200 Euro kostete, wurde nach Abzug der Nutzungsentschädigung von der Zivilkammer mit einem aktuellen Wert von 15 600 Euro beziffert. Bei beiden Autos handelt es sich um Fahrzeuge mit Dieselmotoren des Typs EA 189, in die Volkswagen eine Schummelsoftware eingebaut hatte. Dadurch wurde bewirkt, dass die gesetzlichen Grenzwerte für Stickoxide nur auf dem Abgasprüfstand in der Werkstatt nicht aber im Straßenverkehr erreicht wurden.

Es sind nicht die ersten Prozesse, die der Volkswagen-Konzern in der ersten gerichtlichen Instanz verlor. In aller Regel geht der Autobauer aber in Berufung. Das Oberlandesgericht Karlsruhe hat zwar schon etliche mündliche Verhandlungen terminiert, die Berufung wurde aber bisher immer kurzfristig zurückgenommen. „Die Hälfte von unseren 500 Berufungsverfahren sind inzwischen erledigt", sagte eine Gerichtssprecherin auf Anfrage der RNZ: „Wir haben aber noch keinen entschieden." Volkswagen schloss mit den Klägern in diesen Fällen immer einen außergerichtlichen Vergleich.

Der Diesel-Abgasskandal wird die Gerichte auch noch weiter beschäftigen. Allein beim Landgericht Heidelberg gingen 300 Klagen gegen den VW-Konzern ein. Besonders im Dezember gab es noch einmal eine deutliche Zunahme, denn zum Jahresende 2018 endete die Verjährungsfrist für viele Fälle. > Heidelberg

Fast 600 Flüge fallen aus

Warnstreik in Frankfurt

Frankfurt. (dpa) Ein ganztägiger Warnstreik an großen deutschen Flughäfen wird am heutigen Dienstag die Reisepläne von Zehntausenden Passagieren durchkreuzen. Der Flughafenverband ADV warnte: „Das deutsche Flugnetz droht an diesem Tag lahmgelegt zu werden." Nach ADV-Berechnungen werden mindestens 220 000 Passagiere betroffen sein. Allein in Frankfurt haben die Fluggesellschaften nach Angaben des Betreibers Fraport 570 der geplanten 1200 An- und Abflüge gestrichen. Die Lufthansa sieht sich gezwungen 400 ihrer 640 Verbindungen in Frankfurt und in München 100 von 630 geplanten Flügen abzusagen. > Wirtschaft S. 19

Handball: Nur Remis gegen Russland

Berlin. (RNZ) Die deutsche Handballmannschaft hat bei der WM einen Schritt Richtung Hauptrunde gemacht, aber den dritten Sieg im dritten Spiel verpasst. Gegen Russland gelang nur ein 22:22-Unentschieden. Vor 13 500 Zuschauern in Berlin verpasste es die DHB-Auswahl in der zweiten Halbzeit, sich entscheidend abzusetzen. Eine Minute vor Schluss glich Russland erstmals wieder aus. „Wir haben fast das ganze Spiel geführt", sagte Kapitän Uwe Gensheimer, der mit acht Treffern erneut bester deutscher Werfer war. „Da waren wir leider nicht clever genug." Schon heute Abend (20.30 Uhr) steht das Duell mit Titelverteidiger Frankreich an. > Sport S. 21

CDU für Soli-Abbau und Grundrente

Potsdam. (dpa/AFP) Angesichts der in diesem Jahr anstehenden Wahlen will sich die CDU in den kommenden Monaten schwerpunktmäßig mit den Themen Wirtschaft, Sicherheit, Migration und Rente befassen. Die neue CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer sprach sich zum Abschluss der Beratungen in Potsdam am Montag dafür aus, die Spielräume für Steuererleichterungen auszuloten. Zu den zentralen Forderungen der Parteispitze gehören auch ein schneller Abbau des Solidaritätszuschlags und eine rasche Einführung einer Grundrente. Zudem will die CDU am 10. und 11. Februar ein „Werkstattgespräch" zur Migrationspolitik abhalten. > Politik S. 17

Trump warnt Türkei vor Offensive

Washington. (AFP) US-Präsident Donald Trump hat die Türkei mit scharfen Worten vor einer neuen Offensive gegen die Kurden in Syrien gewarnt. Die USA würden die Türkei bei einem Angriff auf Kurden „wirtschaftlich zerstören", schrieb Trump am Sonntag auf Twitter. Außerdem sprach Trump von der Einrichtung einer „Sicherheitszone".

Der türkische Außenminister Mevlüt Cavusoglu reagierte verärgert. Sein Land lasse sich „nicht einschüchtern", betonte er. Zugleich zeigte er sich aber offen für die geforderte „Sicherheitszone". Am Abend telefonierten Trump und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan miteinander. > Politik S. 18

Trauer um Pawel Adamowicz

Warschau. (AFP) Der bei einer Messerattacke niedergestochene Danziger Bürgermeister Pawel Adamowicz (F.: dpa) ist am Montag seinen Verletzungen erlegen. „Trotz all unserer Bemühungen haben wir ihn nicht retten können", sagte der Chirurg Tomasz Stefaniak von der Danziger Universitätsklinik. Ein Angreifer hatte Adamowicz am Sonntagabend bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung niedergestochen. Politiker aus dem In- und Ausland äußerten sich bestürzt über Adamowicz' Tod. > Aus aller Welt S. 15

AUS DER REGION

Kaum Probleme mit Hochwasser

Heidelberg/Neckargemünd. (dns/lew) Der Neckar trat gestern an vielen Stellen über die Ufer – große Probleme bereitete das Hochwasser jedoch nicht. In Heidelberg stieg der Pegel auf knapp vier Meter. Die B 37 unterhalb der Alten Brücke war überflutet und gesperrt. Am heutigen Dienstagmorgen soll sie wieder freigegeben werden. Auch in Neckargemünd verlief das Hochwasser für die Anwohner glimpflich. Nachdem dieses gegen 17 Uhr seinen Scheitelpunkt erreicht hatte, soll so bald wie möglich mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden. Im Eberbacher Ortsteil Pleutersbach musste die Feuerwehr zu ungewöhnlichen Maßnahmen greifen: Damit ein BMW, der bis zur Stoßstange im Wasser stand, nicht weggerissen wird, leinte sie das Fahrzeug kurzerhand am Baum an.

In Eberbach bewahrte die Feuerwehr einen im Überschwemmungsbereich geparkten BMW vor dem Abtreiben. Foto: Priebe

Zeitungsflirtfrühstück mit Schauszenen

Eberbach. „Flirten – das ist ungezwungene Annäherung, ein Kennenlernen von Neuem, Unbekannten, bei dem man mit jemand in Interaktion tritt," beginnt der Eberbacher Rektor Markus Hanke seine Einführung zum gestrigen Start des Medienkompetenzprojekts „Zeitungsflirt 2019" an seiner Realschule. Deren Achtklässler wie auch Schüler des Hohenstaufen-Gymnasiums und der Theodor-Frey-Schule sind mit dabei, wenn jetzt zum 17. Mal das Gemeinschaftsprojekt von Rhein-Neckar-Zeitung, Volksbank Neckartal und Agentur Promedia Maassen startet. An der Realschule eröffneten die Jugendlichen die vierwöchige Zeitungsbezugsphase des Projekts mit einem Zeitungsfrühstück. Dazu gab es gleich zwei Schauszenen-Performances.

DIE ECKE

Scheiden tut weh

Als in Douglas Adams' Science-Fiction-Serie „Per Anhalter durch die Galaxis" die Delphine die Erde verlassen, lautet ihr Abschiedsgruß: „Macht's gut, und danke für den Fisch!" Nun ist der Austritt von Adams' Landsleuten aus der EU ein ebenso absurdes Szenario. Aber eben keine Fiktion, sondern rückt als traurige Realität immer näher. Scheiden tut weh, beiden Seiten. Und ein bisschen ist es wie mit dem Verliebtsein: Nicht alles kommt so, wie man es sich vorstellt. Auch mit der Traumfrau gibt es irgendwann Streit ums Müllrausbringen. Und nach dem ersehnten Schritt in die wiedergewonnene Freiheit stellt man fest: Der Müll muss immer noch raus. Daher keinerlei Häme Richtung Ärmelkanal. Nur Wehmut: Macht's gut, und danke für die Fish & Chips.

4 190385 102003 21303